

13) Les vaisseaux déférents des testicules viennent s'ouvrir dans un élargissement ampullaire analogue à l'utérus de la femelle, et que n'ont pas décrit les auteurs. La cavité de cette ampoule est remplie par l'excretum qui baigne les éléments spermatiques dans le receptacle de la femelle et le palpe du mâle. Je pense que cet excretum provient non seulement de la partie glandulaire du testicule (Bertkau) mais aussi de l'épithélium de l'ampoule. Les parois du testicule présentent sur leur face interne de grandes cellules clair-semées, à l'intérieur desquelles se voient de petits corps arrondis, des cellules-filles selon moi. La cavité du testicule est remplie de petites cellules rondes de grandeurs diverses: ce sont, à mon avis, les cellules-filles sorties des cellules-mères, et qui représentent les spermatozoïdes aux époques successives de leur développement. Ce travail est accompli sous la direction de Monsieur le professeur A. P. Bogdanow.

Moscou, 24. Fevr. 1881.

4. Ein Fall von »Situs inversus« beim Menschen, mit Rücksicht auf die Bronchialarchitektur.

Von Prof. H. Le boucq in Gent.

In seiner Abhandlung über den Bronchialbaum der Säugethiere hat Prof. Aeby die Aufmerksamkeit auf das Verhalten der Bronchialverzweigungen bei Inversio Viscerum gelenkt, und in einer vor Kurzem im Zoolog. Anzeiger (1881. No. 76, 21. Febr.) erschienenen Notiz beschrieb Dr. Max Weber einen Fall, der Aeby's Voraussicht vollständig bestätigt.

Gegenwärtiger Fall stammt von einer bejahrten, auf der hiesigen Universitätsklinik an Pleuro-Pneumonia acuta verstorbenen Frau her. Die umgekehrte Stellung der Eingeweide hatte schon in vivo Professor Du Moulin erkannt, und hat mir gütigst dieser geehrte College die Untersuchung post mortem überlassen.

In consequenter Weise fand sich der Situs inversus bei sämtlichen Brust- und Bauchorganen durchgeführt. Was speciell die Lungen betrifft, so ließ sich schon äußerlich ihr umgekehrtes Verhalten erkennen, indem die rechte Lunge zwei-, die linke dreilappig war. Bei näherer Untersuchung ergab sich Folgendes:

Der rechte Stammbronchus, über den sich der Arcus Aortae nach rechts der Rückenwirbelkörper wendet, verbleibt astlos bis zur Kreuzungsstelle mit der Art. pulmonalis dextra. Als hyperarteriell verhält sich also das ganze Gebiet der Seitenzweige. Der erste ventrale Seitenbronchus vertheilt sich in den oberen Lappen, alle übrigen Bronchien sammt dem Stamme sind dem unteren Lappen bestimmt.

An der linken Lunge befinden sich verschiedene bemerkenswerthe Besonderheiten. Gleich oberhalb der Abgabe des linken Luftröhrenastes geht vom unteren Ende der Trachea ein dünner (5 mm Durchm., 20 mm Länge messender) Zweig ab, der sich in die linke Lungenspitze einsenkt. In ihrem Verlaufe zur Vena cava sup. legt sich die Vena azygos über diesen Ast um. Vom linken Stammbronchus zweigt sich dann oberhalb der Kreuzung mit dem Hauptaste der Art. pulm. sin. der normale eparterielle Bronchus ab. Der obere Lappen der linken Lunge, welcher beide Bronchien empfängt, bleibt ungetheilt. Zu den beiden übrigen Lappen verhält sich der hyperarterielle Bezirk genau nach der von A e b y festgesetzten Norm. Der mittlere, den ersten Ventralzweig erhaltende Lungenlappen ist verhältnismäßig klein. Der erste ventralwärts ziehende hyperarterielle Nebenbronchus (A e b y's Herzbronchus) ist deutlich zugegen und verzweigt sich in ein zungenförmiges durch einen Einschnitt isolirtes und medialwärts von der Lungenbasis gelegenes Lappchen. Es ist das in der Serie vorhandene, beim Menschen gewöhnlich nur durch seinen Bronchialzweig angedeutete Herzlappchen (Lobus infracardiacus).

Es bringt also gegenwärtiger Fall eine neue Bekräftigung des von A e b y formulirten Gesetzes der Bronchialarchitectur. Nicht ohne Interesse ist daneben noch das Vorhandensein des seltenen Trachealbronchus. Die wenigen in der Litteratur aufgezeichneten Beobachtungen von Cruveilhier¹, Leudet², Hasse³ und Luschka⁴ deuten auf einen rechts gelegenen überzähligen Luftröhrenzweig. Dem vollständig umgekehrten Plane getreu finden wir diesen natürlich links. Nur in Cruveilhier's und Luschka's Fällen bildete die Vena azygos unterhalb, anstatt wie im meinigen oberhalb des abnormen Astes ihren Bogen. Endlich sei noch hervorgehoben das Vorhandensein des doppelten eparteriellen Bronchus derselben Seite, welcher Anordnung in der Serie der Säugethiere nach A e b y nirgends begegnet wird.

Gent, 20. März 1881.

III. Mittheilungen aus Instituten, Gesellschaften etc.

1. Zoological Society of London.

5th April, 1881. — The Secretary read a report on the additions that had been made to the Society's Menagerie during the month of March,

¹ Anatom. descr. T. II. 4. éd. p. 270.

² Gaz. médic. de Paris, 1856. No. 27.

³ In Henle's Eingeweidelehre, 1866. p. 268.

⁴ Anatom. I, 2. p. 304.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Leboucq H.

Artikel/Article: [4. Ein Fall von "Situs inversus" beim Menschen, mit Rücksicht auf die Bronchialarchitektur 238-239](#)